

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, Bestellschein.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig

Nr. 17.

Mittwoch den 27. Februar 1907.

17. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig. In einem recht gefälligen Vergnügen gestaltete sich das Faschnachtsfest des hiesigen gemischten Chorgesangsvereins, das derselbe am Sonnabend im Gasthof zum deutschen Hause abhielt. Besonders ausgezeichnet wurde das Vergnügen durch die Anwesenheit der gemischten Abteilung des Gesangsvereins der Firma C. S. Großmann in Großröhrsdorf, welche in einer Stärke von 40 Mitgliedern erschienen war. Begrüßt mit dem Sängerspruch „Grüß Gott“, folgten hierauf mehrere beifälligst aufgenommene Lieder des hiesigen Chores. Dann trat, nachdem man zuvor den Freunden des Tanzes einige Zeit gebührt hatte, die eingeladene Sängerschar auf die Mitte des Saales, um den Anwesenden einige Verlen aus dem deutschen Liederschatz zum besten zu geben. Durch Klänge und sauberen Vortrag verschafften sie den Zuhörern einen wahrhaftigen Genuß. Auch der Humor hatte seine Vertreter, die ihr Möglichstes taten, um die Erscheinungen angenehm zu unterhalten. Sobald der Tanz beendet war, schritt man, einem allgemeinen Bedürfnisse Rechnung tragend, zur Tafel, an der sich nahezu 200 Festbesucher beteiligten. Frohe Laune herrschte auch während derselben, und als für die Großröhrsdorfer die Scheidestunde nahte, da kehrten sie wieder auf „Schusters Rappen“ ihren heimatischen Gefilden zu, dabei wiederholt versichernd, mit unserem Chore einen recht vergnügten Abend verleben zu haben.

Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots aller Waffen, welche gesonnen sind, sich zum freiwilligen Dienst in dem Ostasiatischen Detachement für die Zeit bis 30. September 1909 zu verpflichten, haben sich ehebaldigst, spätestens bis 20. März dieses Jahres beim königlichen Wehramt Ramenz zu melden.

Der nächste Umzugstermin fällt wieder einmal mit dem Ostertermin zusammen, das am 31. März und 1. April gefeiert wird. Die beiden Umzugstage sind Feiertage, jedoch wohl oder übel die Hauptarbeitsarbeiten auf den dritten Osterfeiertag entfallen dürfen, wenn nicht die Möglichkeit vorhanden ist, schon vor dem Feste umziehen zu können.

Pulsnitz. In den letzten Wochen sind in der Nähe der Brauerei wiederholt Hasen tot in totem, teils in ermatteten Zustände mit Schlingen um den Hals vorgefunden worden. Dies veranlaßte die hiesige Polizei, nach dem Schlingenleger zu fahnden, und dies mit Erfolg. Man entdeckte auf dem an der Dörner Straße gelegenen Gärtnergrundstück vor mehreren Tagen Schlingen in größerer Anzahl und in einer derselben einen bereits verendeten Hasen. Dieser und ein in der Wohnung des Besitzers D. vorgefundener Hase in abgezogenem Zustande wurden dem Jagdpächter zugeführt. — Wiederholt ist der Butterhändlerin Hause aus Hauswalde aus dem Wagen, den sie auf der Dörner Straße ohne Aufsicht stehen ließ, in verschiedenen Mengen Butter entwendet worden. Am Sonnabend morgen gelang es nun der hiesigen Polizei, die verhehlte L. von hier abzufassen, wie dieselbe 8 Stückchen Butter dem Korbe entnommen hatte und damit das Weite suchte.

Se. Majestät der König tritt am 1. März die Reise nach Hamburg an. Von dort begibt sich Se. Majestät mit einem vom Norddeutschen Lloyd zur Verfügung gestellten Dampfer, ohne London zu berühren, nach

Bischof, wo der König drei Wochen verweilen wird.

Dresden. Festgenommen wurde ein hiesiger Arbeiter und ein Schlossermeister, der erstere, weil er versucht hat, ein falsches Zweimarkstück trotz erkannter Unechtheit in Zahlung zu geben, der letztgenannte unter dem Verdachte, dieses Zweimarkstück und anderes Metallgeld angefertigt zu haben, um das nachgemachte Geld als echtes in den Verkehr zu bringen.

Der Verein der Freisinnigen Volkspartei in Dresden erläßt einen Aufruf zu freiwilligen Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für Eugen Richter.

Dresden, 26. Febr. Der am 11. Februar hier festgenommene Heiratschwinder Leonhard Cordua aus Mecklenburg ist als der verheiratete Väterer Rud. Voigt aus Biesko festgesetzt worden. Voigt ist derjenige, der im Sommer vorigen Jahres während der Fahrt von Bodenbach—Pirna nach Dresden in einem Transporteur aus dem Eisenbahnzug entbrach. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß Voigt im Herbst vorigen Jahres in der Gegend von Rostock unter dem Namen Cordua gleichfalls Heiratschwinder verübt hat.

Weißer Hirsch. Graf Ballesström, der frühere Reichstagspräsident, ist zur Kur in Rahmanns Sanatorium eingetroffen.

Eisgang auf der Elbe. Zum zweiten Male in diesem Winter konnte Dresden am Sonnabend früh das Schauspiel eines Eisganges beobachten. In den Morgenstunden, sowie in den Nachmittagsstunden war die Elbe vollständig mit harttreibenden Eisschollen bedeckt. Bei günstigem Wetter kehrt also zu hoffen, daß die Schifffahrt bald wieder aufgenommen werden kann.

Sebnitz, 22. Februar. Heute früh brannte das große vierstöckige, in Eisenkonstruktion ausgeführte Hauptgebäude der Blumenfabrik von Mey u. Co., Langestraße, total aus. Ueber die Entstehungsurache des Brandes konnte bis jetzt nichts ermittelt werden.

Pittau. Einen guten Fang machte die hiesige Schupmannschaft am Mittwoch, indem sie einen Sindreder verhaftete, der ihr in letzter Zeit viel Mühe verursacht hatte. Es handelt sich um einen mehrfach bestraften, 19jährigen, in Pittau wohnenden Burschen, der in hiesiger Stadt 5 schwere Diebstähle verübt hat. Sein Arbeitsfeld verlegte der Bursche meist nach Gasthäusern, wo er die Kammer des Personals erbrach und nach Geld und Wertgegenständen durchstöberte.

Freiberg. Das Schwurgericht verurteilte den Gasmeister Karl Wilhelm Gustav Graf aus Jöhlig im Erzgebirge für den Totschlag, begangen an seiner Ehefrau, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Der Sekretär der Bergakademie in Freiberg, Frege, hat in Dresden Selbstmord verübt. Es sind Unregelmäßigkeiten in der Rassenführung entdeckt worden, die den Grund zur Tat gebildet haben.

Am Sonntag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr sah die Familie des Herrn Wäckerers Bauz in Annaberg gemächlich bei Tische, als plötzlich eine heftige Detonation alle Anwesenden erschreckte. Der eiserne Ofen in der Wohnküche hob sich in die Höhe, um im nächsten Augenblick als wüster Trümmerhaufen auf den Boden zu stürzen. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß eine Sprengpatrone, welche wahrscheinlich aus dem Bergschacht

stammt, und sich in den Kohlen befand, die Ursache zur Explosion gewesen ist. Gott sei Dank ließ der Fall ohne weiteres Unglück ab.

Diesbach, 26. Febr. Der in der Mitte der Dreißiger stehende Pokassistent Kreppe schloß sich am Sonntag drei Kugeln in den Kopf und richtete zwei Schüsse gegen Brust und Unterleib. Trotz der schweren Verwundungen wurde er noch lebend dem Krankenhaus zugeführt. Dienstverletzungen sollen nicht der Grund zu der Tat sein.

Dederan, 21. Februar. Der schwere Sturm ist auch in hiesiger Gegend in heftiger Weise aufgetreten. So hat er, wie das „Dederaner Wochenbl.“ meldet, das Dach der früher David Richterschen Niederlage abgehoben und auch die beiden darauf liegenden 75 bzw. 64 Pfund schweren Steine in weitem Bogen davongeschleudert. Der schwere Stein ist mit großer Gewalt durch das Fenster des gegenüberliegenden Erdgeschosses in die Stube geflogen und hat auch noch ein Loch in die gegenüberliegende Wand gerissen. Dabei hat aber auch der Stein die am Fenster sitzende, an der Nähmaschine beschäftigte Tochter des Herrn Bölich am Kopf verletzt und den Arm am Handgelenk gebrochen. Die Zimmermannsche Ziegelei ist auch in Mitleidenschaft gezogen worden; dort hat der Sturm die Dampfesse umgeworfen. Diese ist auf das Arbeiterwohnhaus und den Brennofen gefallen und hat beide Baulichkeiten stark beschädigt.

Ein Konflikt zwischen Ärzten und Krankenkassen sollte nach den Meldungen verschiedener Blätter in Zwickau bevorstehen. Von einem drohenden Konflikt ist keine Rede. An der Sache ist soviel wahr, daß sich, wie in vielen anderen Städten Deutschlands, so auch in Zwickau unter einer großen Anzahl von Ärzten eine Strömung für die Einführung der freien Arztwahl bei allen Krankenkassen bemerkbar macht, und von den beteiligten Faktoren ist man in Unterhandlungen darüber eingetreten. Spruchreif ist aber die Angelegenheit lange noch nicht, und ein Konflikt droht zurzeit ebenfalls nicht. Die Beschlüsse über „einzuschlagende Maßnahmen“ beziehen sich nicht auf die Einführung der freien Arztwahl.

Plauen. Wegen Rindesmordes wurde die aus Dresden gebürtige Kellnerin Frida Elisabeth Poppe von dem Schwurgericht zu Plauen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Altsächsische, Rechtsanwalt Dr. Pegoldt in Plauen erhielt wegen Duellforderung des Chefredakteurs Dr. Gantner eine Woche Festungshaft. Der Streit zwischen beiden erfolgte wegen Ablehnung der Reichstagskandidatur des Generals Liebert seitens der National Liberalen im 23. Wahlkreis.

In Thossell bei Plauen beging am 22. Februar der Erfinder des mechanischen Webstuhl-Louis Schönherr seinen 90. Geburtstag. Schönherr besuchte 1833 und 1834 die Technische Bildungsanstalt in Dresden; von 1839 an beschäftigte er sich mit dem Umbau des Webstuhls für die Tuchweber. 1841 bis 1844 war Schönherr in der damaligen Sächsischen Maschinenbau-Gesellschaft in Chemnitz tätig. Im Jahre 1849 trat er in die von Richard Hartmann gegründete Chemnitzer Maschinenbauanstalt ein. Am 2. November 1851 gründete er mit Kaufmann Seidler eine Webstuhl-Fabrik in Chemnitz, aus welcher am 4. September 1852 der erste Webstuhl hervorging. Im Jahre 1872 ver-

kaufte er die Fabrik für drei Millionen Mark an eine Aktiengesellschaft mit Namen Sächsische Webstuhl-Fabrik. Schönherr wurde am 22. Februar 1817 in Plauen geboren.

Ein tiefbedauerlicher Vorfall, der einem Kinde das Leben kostete, hat sich in Plauen im Hause Hammerstraße 97 zugetragen. Dort war die 30 Jahre alte Ehefrau des Geschäftsführers Herrn Paul Brill, die an Krämpfen leidet, in ihrer Wohnung wieder von dieser Krankheit befallen worden und hatte dabei das Unglück, auf eine niedrige Wiege zu fallen, in der ihr elf Monate altes Söhnchen Paul Willy lag. Da die Frau in ihrem hilflosen Zustande außerstande war, sich sofort wieder zu erheben, mußte das Kindchen, das sie mit ihrem Körper bedeckte, unter ihr erstickt.

Chemnitz, 23. Febr. Ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung hat die Staatsanwaltschaft gegen eine Anzahl Personen in Oberlungwitz bei Hohenstein eingeleitet. Diese sollen in einer von den Ordnungsparteien einberufenen Wählerversammlung Pöbel-Rufe ausgestoßen haben, als ein sozialdemokratischer Diskussionsredner verschiedene Reden des Kaisers besprach.

Leipzig. In der Nacht zum Freitag ist der Bahnwärter Sey zwischen Borsdorf und Gerichshain im rechtsseitigen Bahngraben liegend tödlich verlegt aufgefunden worden. Der Unglückliche hat anscheinend beim Begehen der Strecke einem Zuge ausweichen wollen, ist aber dabei von diesem noch erfaßt und zur Seite geschleudert worden.

Im Krankenhaus zu Schleiz mußten einem zwanzigjährigen Handwerksburschen aus Trogen bei Hof beide Unterextremitäten amputiert werden. Dem jungen Manne, der erst kürzlich aus dem Krankenhaus in Plauen entlassen worden war, sind auf der Wanderung nach seinem Heimatdort beide Beine erfroren.

Am Freitag hat in Schönau bei Wilsdenfeld eine Frau, die von ihrem Ehemann getrennt lebt, ihr ungefähr 3/4 Jahre altes Kind umzubringen versucht, indem sie ihm mit dem Rasiermesser mehrere Schnitte beibrachte. Die Verletzungen sind nicht bedeutend; zwei Wunden an der Stirn und dem Halse sind genäht worden, und das Kind selbst befindet sich verhältnismäßig gut; Lebensgefahr ist jedenfalls ganz ausgeschlossen. Die Mutter hat sich dann selbst das Leben genommen. Man fand beide blutüberströmt in der Wohnküche, die die Frau von innen zugeriegelt hatte, und die erst geöffnet werden mußte.

Kirchennachrichten für Brettnig.

Mittwoch den 27. Februar, Feiertag des 1. sächsischen Landesbistages, 1/2 9 Uhr: Beichte; 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. — Kollekte für die Jünger Mission.

Dressdner Schlachtviehmarkt vom 25. Febr. 1907.

Zum Auftrieb kamen: 3556 Schlachttiere und zwar 733 Rinder, 884 Schafe, 1690 Schweine und 249 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 80—84; Rälben und Kühe: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 74—77; Bullen: Lebendgewicht 44—47, Schlachtgewicht 78—80; Kälber: Lebendgewicht 54—57, Schlachtgewicht 85—88; Schafe: 85—87 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 64—65. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.